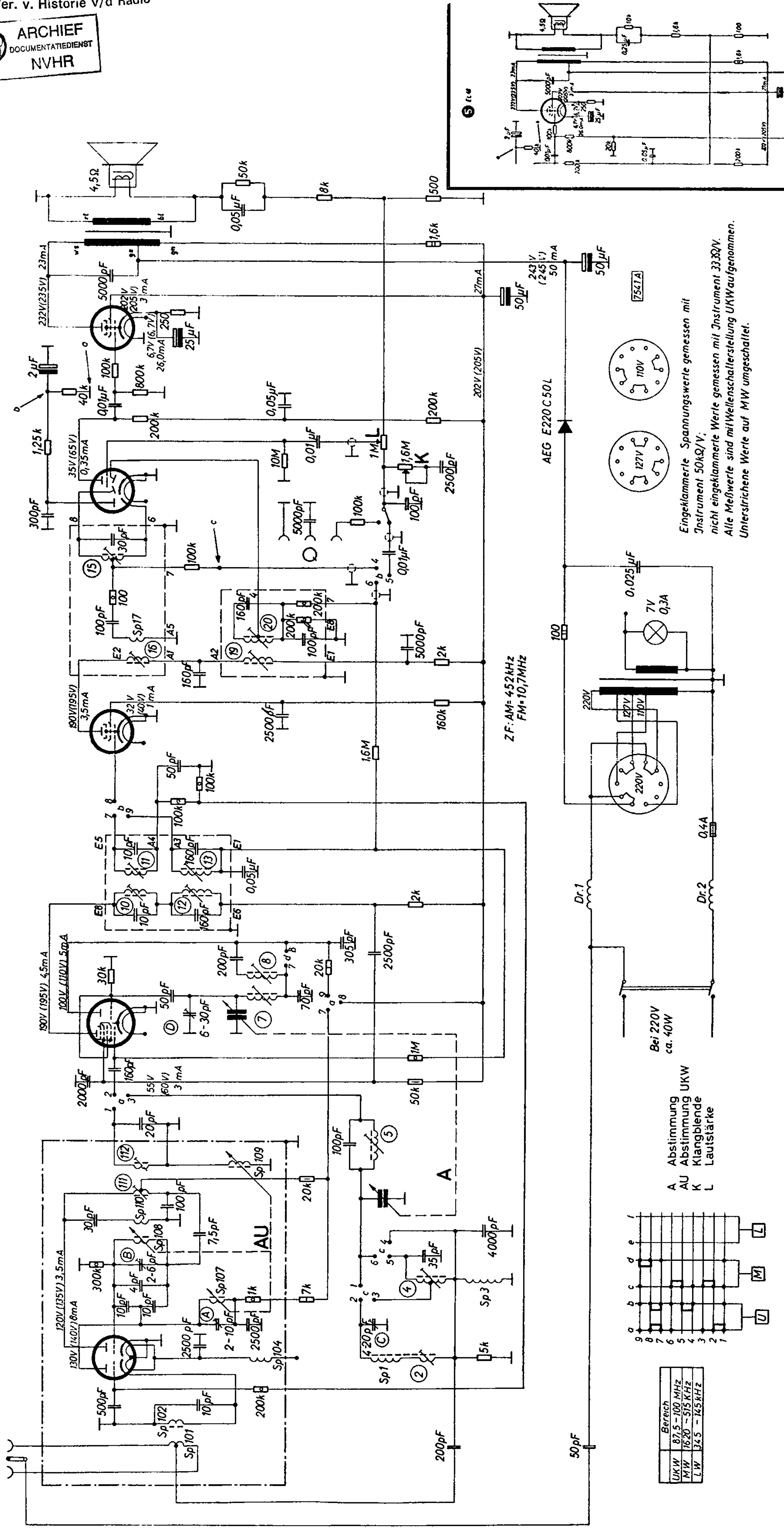
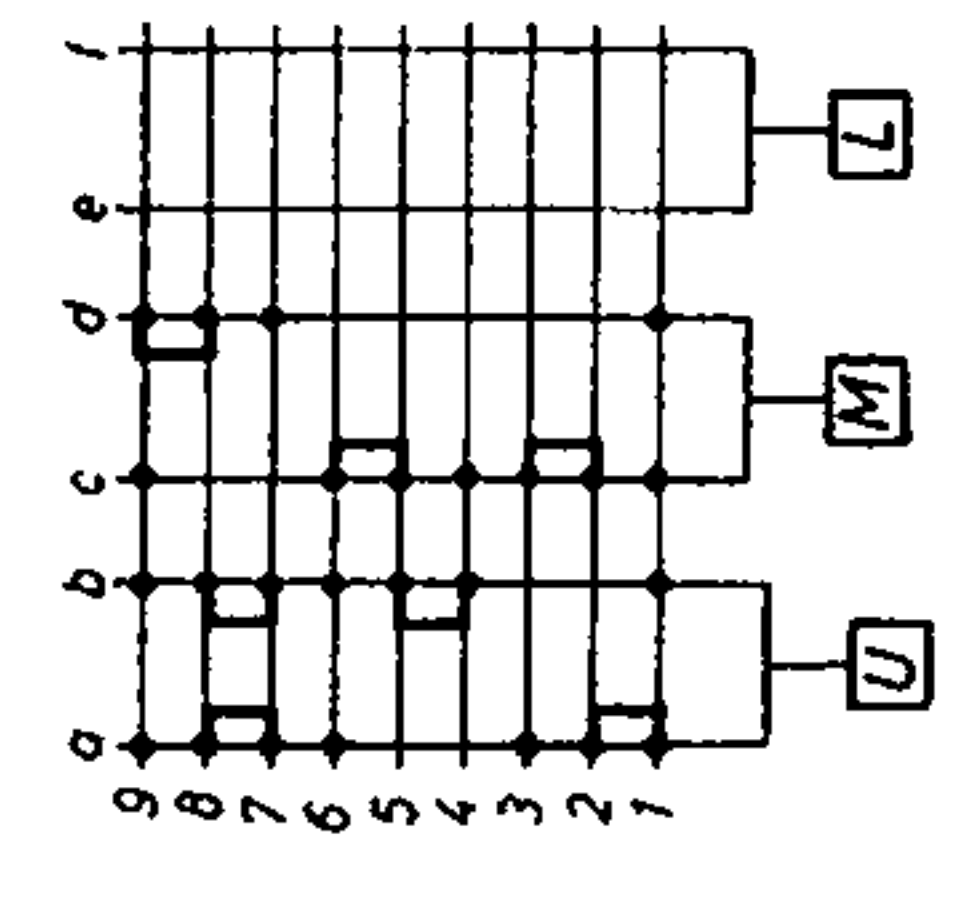


1 ECC 81    2 ECH 81    3 EF 41    4 EABC 80    5 EL 41



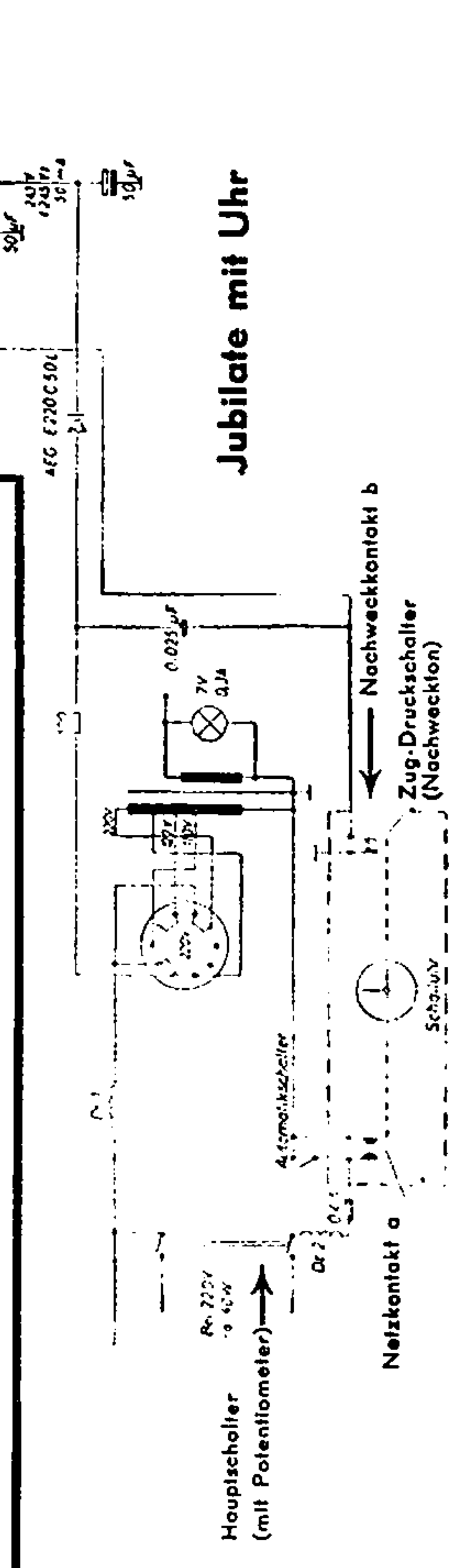
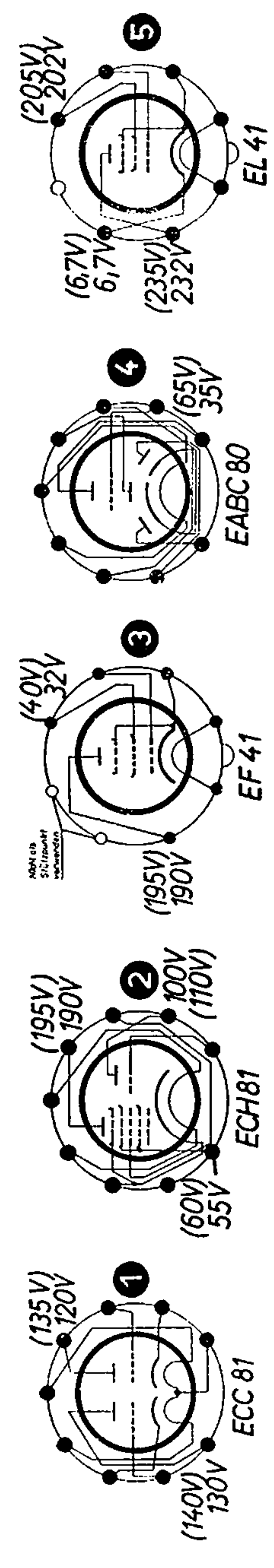
Bereich	UKW	MW	LW
	87,5 - 100 MHz	1620 - 515 KHZ	145 - 165 KHZ



A Abstimmung UKW  
AU Abstimmung UKW  
K Klangblende  
L Lautstärke

Bei 220V  
ca. 40W

Eingeklemmte Spannungswerte gemessen mit  
Instrument 50kΩ/V;  
nicht eingeklemmte Werte gemessen mit Instrument 33kΩ/V.  
Alle Meßwerte sind mit Wellenschalterstellung UKW aufgenommen.  
Unterschiedliche Werte auf MW umgeschaltet.



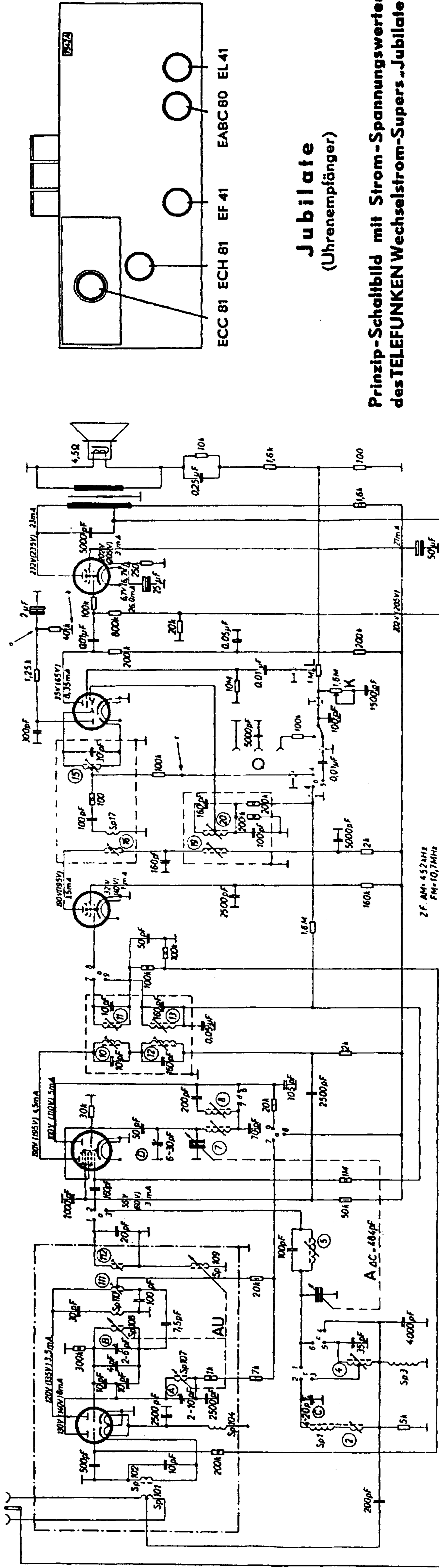
1 ECC 81

2 ECH 81

3 EF 41

4 EABC 80

5 EL 41

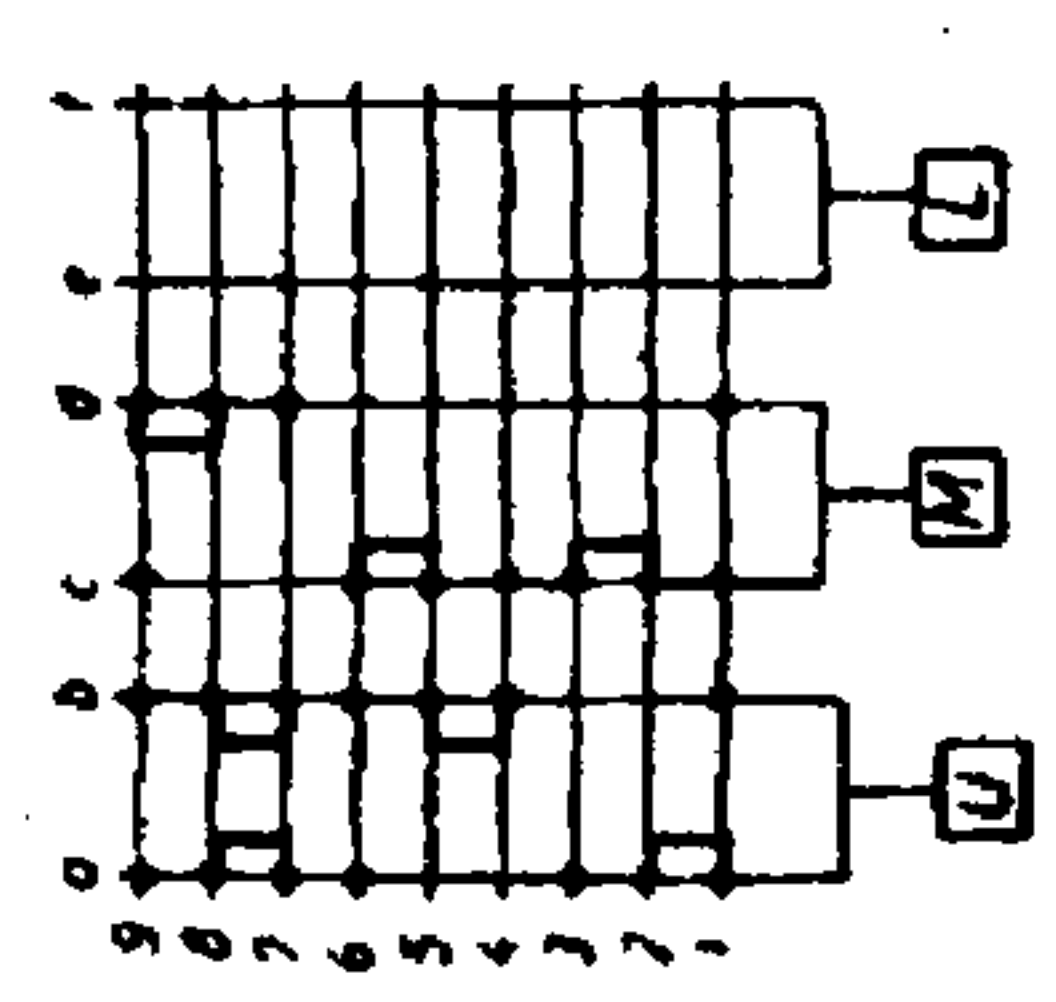


# Jubilate

(Uhrenempfänger)

Prinzip-Schaltbild mit Strom-Spannungswerten  
des TELEFUNKEN Wechselstrom-Supers „Jubilate“

UKW	MF	LF
87,5 - 100 MHz	16,20 - 515 kHz	17,5 - 16,5 MHz



Eingekammerte Spannungswerte gemessen mit Instrument 3381/V  
nicht eingekammerte Werte gemessen mit Instrument 3381/V  
Alle Meßwerte sind mit Weberschalterstellung UKW aufgenommen  
Unterstrichene Werte auf MW umgeschaltet

RVH 50-1295

Hm 10.12.1953

Bei 220V  
ca 40W

A Abstimmung UKW  
AU Klangblende  
K Lautstärke

Automatikschalter  
Zug-Druckschalter  
„Brummen“  
Schaltuhr  
Drehschalter  
„Einschloßautomat“

Schaltung:	Superhet
Röhren:	5 (ECC 81, ECH 81, EF 41, EABC 80, EL 41)
Kreise:	6 AM-, 9 FM-Kreise
Wellenbereiche:	UKW 87,5 – 100 MHz, MW 515 – 1620 kHz, LW 145 – 345 kHz
Lautsprecher:	permanent-dynamisch
Betriebsspannung:	110 – 220 Volt umschaltbar, Wechselstrom
Gehäuse:	Edelholz, Preßstoff-Frontplatte
Skala:	in kHz/MHz und Stationsnamen geeicht, beleuchtet
Abstimmung:	Seilantrieb, getrennte AM/FM-Abstimmung mit Doppelknopf
Besonderes:	eingebaute Federwerk-Schaltuhr
Gewicht:	4,5 kg
Abmessung:	Breite 32 cm    Höhe 24 cm    Tiefe 18 cm

# JUBILATE MIT EINGEBAUTER SCHALTUHR

Der erste Kleinempfänger aus der mehrere Jahrzehnte lang gefertigten Serie mit dem Namen „Jubilate“ erschien 1953 – im Jahr des 50jährigen Firmenjubiläums von Telefunken. Kurz nach der Markteinführung brachte Telefunken als Sonderausführung im Spätherbst den Jubilate mit Schaltuhr heraus. Damit breitete sich auch auf dem deutschen Markt eine Gerätetype aus, die sich in den Vereinigten Staaten schon seit langer Zeit großer Beliebtheit erfreute, konnte man sich doch mit einem solchen Empfänger morgens mit Musik angenehm wecken und abends auf die gleiche Weise einschlafen lassen.

„Jubilate mit Uhr, ein Empfänger, der den Schläfer mit Musik oder Nachrichten weckt, der ihn abends mit Musik sanft in den Schlaf wiegt. Das alles bei selbsttätiger Ein- und Ausschaltung des Gerätes. Schon der bisherige Jubilate ist ein voller Erfolg. Jubilate mit Uhr, das sagt Ihnen Ihre Händlererfahrung sofort, ist ein Verkaufsschlager ersten Ranges. Jubilate mit Uhr, das ideale Radio für den schaffenden Menschen. Das ist endlich etwas Neues!“ (Telefunken-Werbung)

Der Jubilate mit Schaltuhr entspricht elektrisch der Normalausführung. Die Schaltuhr ist auf der Vorderseite des Gehäuses in der Mitte der Schallwand eingebaut. Ihr Zifferblatt wird durch eine Plexiglaskappe abgedeckt. Es trägt neben der normalen 12-Stunden-Teilung noch eine zweite 24-Stunden-Teilung, die für die Einstellung der Weckzeit benutzt wird. Das Wecken geschieht also alle 24 Stunden nur einmal, d.h. nur bei jedem zweiten Umlauf des Stundenzeigers. Die Zuordnung der 12-Stunden-Zeit zur 24-Stunden-Weckerkala wird durch eine kleine Hilfsscheibe gegeben, die hinter einem Fensterchen des Zifferblatts erscheint. Diese Hilfsscheibe trägt in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr dunkle Ziffern auf hellem Grund, während von 18 Uhr bis 6 Uhr helle Ziffern auf dunklem Grund hinter dem Fensterchen erscheinen. Das Fensterchen läßt also z.B. erkennen, ob die Uhr 10 Uhr morgens oder 22 Uhr abends anzeigt, bzw. ob der auf 6 Uhr eingestellte Wecker den Empfänger nach 8 Stunden oder erst nach 20 Stunden einschaltet.

Die Uhr wird durch ein Federwerk mit acht Tagen Gangdauer angetrieben. Diese Lösung hat gegenüber der Verwendung eines elektrischen Uhrwerks den Vorteil, daß die Uhr beim Transport des Geräts (z.B. vom Schlafzimmer zum Wohnzimmer) und beim Ausfallen der Netzspannung nicht stehen bleibt. Der eigentliche Schaltmechanismus der Uhr wurde von der Uhrenfabrik Suevia in Sindelfingen in Zusammenarbeit mit Telefunken entwickelt.

Damit der Empfänger auch außerhalb der eingestellten Weckzeit in Betrieb genommen werden kann, ist ein zweiter Netzkontakt vorhanden, der vom Uhrenschaltkontakt unabhängig ist. Zu diesem Zweck ist unterhalb der Uhr ein Kippschalter angeordnet, dessen Kontakte parallel zum Uhrenschalter liegen. Ein weiterer (zweipoliger) Netzschalter als Drehschalter sitzt auf der Achse des Lautstärkereglers. Dieser Schalter trennt das Gerät vollkommen vom Netz. Beim normalen Empfang zu beliebiger Tageszeit ist der Hauptschalter am Lautstärkeregler zu schließen und der Kippschalter auf „Empfang“ zu stellen. Der Empfänger wird abgestimmt und die richtige Lautstärke eingestellt. Zum Abschalten braucht dann nur der Kippschalter in die Stellung „Wecken“ umgelegt zu werden: Der Empfänger ist außer Betrieb und schaltet nun erst wieder ein, wenn die eingestellte Weckzeit erreicht ist. In dieser Schaltung des Kippschalters kann auch die Einschlafschaltung benutzt werden.

So angenehm das Erwachen unter dem Einfluß von leiser Musik für den Hörer ist, so unangenehm kann es sein, wenn die Lautstärke dieser Musik nicht ausreicht, den Schläfer aufzuwecken. Doch auch hieran haben die Entwickler des Empfängers gedacht. Etwa zehn Minuten nach dem Einschalten des Empfängers durch die Weckvorrichtung ertönt nämlich aus dem Lautsprecher ein intensives Signal, dessen Lautstärke von der Einstellung des Lautstärkereglers unabhängig ist. Hierzu wird eine sägezahnförmige Brummspannung in den Gitterkreis der Endröhre eingekoppelt. Nach weiteren zwei Minuten hört der Brummtönen wieder auf und das normale Programm läuft weiter.